

Grippewelle kann noch Wochen dauern

INFLUENZA Zahlen bleiben auch im Burgenlandkreis auf Höchststand.

VON ANGELIKA ANDRÄS

ZEITZ/MZ - Am Wochenende war in Sachen Grippe noch keine Entspannung zu spüren. Allein im Burgenlandkreis kamen in der letzten Februarwoche 238 neue Erkrankte hinzu. In einzelnen Schulklassen fehlen zwar mehrere Schüler, aber nirgends wurde bisher bekannt, dass der Unterricht zum Beispiel aus Schülermangel ausfallen müsse oder dass

Behörden wegen zu hohem Krankenstand schließen müssen. Auch im Georgius-Agricola-Klinikum, wo alle Betten belegt sind und es zeitweilig einen Aufnahmestopp gab, stieg die Zahl erkrankter Mitarbeiter. Die Versorgung der Patienten ist nicht gefährdet. Doch das Robert-Koch-Institut (RKI), das als Bundesinstitut für Infektionskrankheiten die Gesundheit der Bevölkerung deutschlandweit im Blick hat, gibt auch noch keine Entwarnung. „Die Grippewelle kann noch fünf bis sieben Wochen anhalten“, sagte RKI-Sprecherin Susanne Glasmacher.

Laut Robert-Koch-Institut verursachte die Grippewelle 2017/2018 in der vorigen Woche

gut 35 000 Neuerkrankungen. Damit sind in der laufenden Grippe-Saison 119 533 Fälle von Influenza-Erkrankungen in Deutschland registriert worden. Die Zahl der tatsächlich Betroffenen dürfte deutlich höher liegen, weil nicht jeder Kranke erfasst oder gemeldet wird. 216 Menschen starben nach offiziellen Angaben an der Grippe.

Viele Kliniken haben ihre Kapazitätsgrenzen überschritten. Die Wartezimmer sind voll. „Rund 2,5 Millionen Menschen haben in der letzten Februarwoche deutschlandweit wegen einer akuten Atemwegserkrankung eine Haus- oder Kinderarztpraxis aufgesucht“, so die Arbeitsgruppe Influenza des RKI. Auch zum jet-

zigen Zeitpunkt ist eine Grippeimpfung noch sinnvoll, da in zwei Wochen Impfschutz aufgebaut wäre. Zwar wirkt der aktuelle Dreifachimpfstoff kaum gegen das dominierende Grippevirus, aber auch wenn die Wirksamkeit der Impfung begrenzt sei, könnten damit viele Erkrankungsfälle und schwere Krankheitsverläufe verhindert werden. Mittlerweile gilt aber eine Impfung mit Vierfachimpfstoff als Empfehlung, die nicht von allen Kassen und für alle Patienten übernommen wird.

Aber auch Hygieneregeln sind wichtig: Regelmäßiges gründliches Händewaschen und Abstand zu hustenden und niesenden Personen sowie der Verzicht auf Händeschütteln helfen schon.